

hoben werden mußte, wo ihn dann wieder das Gefolge unter dem Arme hielt. Diese Krankheit brachte ihn zu Erkenntniß seiner selbst. Er liebte bei allen seinen Unbesonnenheiten doch immer seine Mutter, eine Georgierin, die seltenen Verstand und große Güte des Herzens vereinte. Sie sah mit Schmerzen diese Verirrungen des Sohnes und that Alles, ihn durch Vorstellungen zu bessern Gesinnungen zu führen. Alle Versprechungen aber zerfielen in nichts, wenn er ihr Zimmer verlassen hatte. Jetzt bei dieser Krankheit bot sie Alles auf. Der Musti und Kaimakan begaben sich auf ihr Geheiß zum kranken Kaiser und redeten wie Männer zu ihm, daß er alle Achtung der Unterthanen verloren habe; daß sie ihm nicht für sein Leben bürgen könnten, wenn er nicht zur Tugend zurückkehre. Noch mehr; die Mutter ließ den griechischen Patriarchen nebst dessen ersten Diaconus holen. Er wurde an den Thoren des Serails aufs feierlichste, d. h. mit kreuzweise gehaltenen Waffen, empfangen. Ein Berschnittener trug sein Evangelienbuch, ein anderer seinen Priesterschmuck. In einem Vorsaal legte er den Lehtern an und wurde nun in das Zimmer des kranken Sultans gebracht, wo auch dessen Mutter saß. „Seyd willkommen, lieber Patriarch,“ sprach diese, „es ist nur ein Gott und Gott allein ist groß. Ich habe Euch herbeshieden, um seine Gunst auf das Haupt Eures Monarchen zu leiten!“ Selim erhob sich hier, matt und freundlich dem Patriarchen zuzunicken. Der Patriarch betete und der Sultan sank in tiefe Andacht. Aber von dieser feierlichen Stunde an war Selims III. besseres Wesen erwacht. Er genaß am Körper, wie am Geiste, und sein Streben nach Kenntnissen, sein Streben, sein Volk zu verbessern, aufzuklären, zu veredeln, hörte zwar

nur mit seinem Sturze auf. Noch im Kerker war er der Lehrer des jetzigen Sultans, der mit kräftigerer Hand auszuführen strebte, was er begann.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 10. September:

Das Räthsel,

Lustspiel in einem Aufzuge, von Contessa.

Personen:

Elise.

Karl.

Dessen Oheim.

Mlle. Wagner.

Herr Bolzmann.

Herr Wohlbrück.

Hierauf:

Zum ersten Male:

Danina,

oder:

Joko, der brasilianische Affe,

Idealisches Ballet in 3 Aufz., vom Balletmeister Taglioni.

In die Scene gesetzt vom Balletmeister Weidner.

Die Musik ist vom Capellmeister Lindpaintner.

Personen:

Don Alonzo, Besitzer mehrerer Pflanzungen in Brasilien.

Don Alvar, sein Sohn, Commandant der portug. Flotte.

Danina, Lieblingsstavin Don Alonzo's, heimlich mit Alvar verheiratet.

Babi, beider Sohn, 7 Jahr alt.

Jäfre, ein Mulatte, Aufseher der Pflanzungen.

Carlos, Alonzo's Vertrauter.

Kora, } Brasilianerinnen.

Pira, }

Joko.

Herr Linke.

Herr Weidner.

Mad. Weidner.

Henriette Ahnert.

Herr Zimmermann.

— Witke.

Pauline Dobrig.

Mathilde Dobrig.

Herr Marquart.

Vorkommende Tänze.

Actus 1.

Pas de deux, getanzt von Herrn und Mad. Weidner und Henriette Ahnert.

Actus 2.

1. Pas de quatre mit Kokosnüssen, getanzt von R. Drescher, Lina Fricke, Therese Kluge und Therese Knobloch. 2. Pas de deux, getanzt von Pauline und Mathilde Dobrig. 3. Pas mit Glocken getanzt vom sämtlichen Corps de Ballet. 4. Pas de deux Bolero, getanzt von Herrn und Madame Weidner. 5. Allgemeiner Tanz: Guaracha, getanzt vom sämtlichen Corps de Ballet.

Actus 3.

1. Pas de trois mit Guitarre, getanzt von Herrn und Mad. Weidner und Henriette Ahnert. 2. Finale mit militärischen Evolutionen und sämtl. Corps de Ballet.

Krank: Herr Rabehl. Unpäßlich: Herr Rott.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Rebateur und Verleger D. A. Best.